

## LEGENDE:

**Kompetenzen im Rahmen des BSO-Curriculums**

**Inhalte und Methoden einer geschlechtersensiblen Erziehung**

**Inhalte, Medien und Methoden im Kontext des Medienkompetenzrahmens**

Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen für Ende Jahrgangsstufe 9 (L6):  Die Schülerinnen und Schüler...	Zuordnung von		Bemerkungen
		Themenfeldern / Einzelkompetenzen	Lektionen	
<b>1. Sprachkompetenz</b>				
1.1 Wortschatz	<b>sind in der Lage, ihren Wortschatz lektürebezogen stetig auf insgesamt 1400 Wörter zu erweitern.</b>	Philosophie, Religion, Rhetorik; autorenspezifisches Vokabular	<b>Text- und Übungsbuch</b> L 41 - 45; <b>Lektüre</b>	
	<b>sind zunehmend in der Lage, die „Grundbedeutung“, die „abgeleitete Bedeutung“ und ggf. die „okkasionelle Bedeutung“ zielgerichtet herauszuarbeiten.</b>		<b>Lektüre</b>	Einführung in die Lexikonarbeit
	<b>verfügen über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache und eine reflektierte Ausdrucksfähigkeit.</b>			
	<b>können ihre Kenntnisse von Wortschatz und Wortbildungsregeln beim Erlernen weiterer Fremdsprachen anwenden.</b>			über Extratexte abrufbar, z.B. Übungen aus Fremdsprachenwettbewerben

1.2 Grammatik	<b>beherrschen den lateinischen Formenbestand und können bei ihrer Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten ihre Kenntnisse über den Zusammenhang von Wortart, Wortform und -funktion zur Analyse des vorliegenden Wortbestandes anwenden.</b>	nd-Formen, Semideponentien, fieri PFA	L 43, L 44 L 42 L 42 L 45	
	<b>können die Teile eines komplexeren Satzes isolieren und ihnen ihre Funktion zuweisen.</b>			vgl. verschiedene Satz- und Texterschließungsmethoden
	<b>können in leichteren und mittelschweren Originaltexten Sätze und Satzgefüge sicher analysieren.</b>	Beherrschen der Einrückmethode		
	<b>können die satzwertigen Konstruktionen (auch nd-Konstruktionen) in leichteren und mittelschweren Originaltexten erläutern sowie kontext- und ziel-sprachengerecht wiedergeben.</b>	sicheres Erkennen und Isolieren der Konstruktionen in ihrem Kontext	L 43, L 44	
	<b>können sprachkontrastiv komplexere Strukturen im Lateinischen und im Deutschen untersuchen und die Ausdrucksformen der deutschen Sprache reflektiert gebrauchen.</b>	nd-Formen		ständige Bemühung um „gute“ deutsche Übersetzung
	<b>können die für die Grammatik relevante Fachterminologie korrekt anwenden.</b>			immanente Wiederholung der grammatischen Termini

	<p><b>können ihre an der lateinischen Grammatik gefestigte Strukturierungsfähigkeit zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen sachgerecht einsetzen.</b></p>			
--	---	--	--	--

<b>2. Textkompetenz</b>	<b>können leichtere und mittelschwere Originaltexte vorerschließen.</b>			
	<b>können selbstständig, von einem Sinn- und Strukturvorentwurf ausgehend, leichtere und mittelschwere Originaltexte satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren).</b>	Einrückmethode und Kästchenmethode (vgl. S. 176 f., Übersetzen mit Methode II); Textanalyse und textaufbauende Elemente (vgl. S. 196 f., Übersetzen mit Methode III)		
	<b>können ihr Verständnis leichter und mittelschwerer Originaltexte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren (rekodieren).</b>	Einrückmethode und Kästchenmethode (vgl. S. 176 f., Übersetzen mit Methode II); Textanalyse und textaufbauende Elemente (vgl. S. 196 f., Übersetzen mit Methode III)		z. B. eigene Übersetzung im Vergleich mit einer gedruckten
	<b>können die lateinischen Texte flüssig unter Beachtung ihres Sinngehalts vortragen.</b>			evtl. Einführung metrischer Grundregeln
	<b>können leichtere und mittelschwere Originaltexte interpretieren.</b>			Kenntnis grundlegender Stilmittel
	<b>können im Sinne historischer Kommunikation bei leichteren und mittelschweren Originaltexten Textaussagen reflektieren und bewerten sowie Textaussagen im Vergleich mit heutigen Lebens- und Denkweisen erörtern, alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen.</b>	Theater in der Antike, Rhetorik, antike Philosophie, römisches Recht, Christentum	L 41 - 45	
	<b>können durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen (auf den Ebenen der Struktur, der Idiomatik und des Stils) erweitern.</b>			

<b>3. Kulturkompetenz</b>	<b>besitzen Kenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und sind in der Lage, zu den in den Texten präsentierten Lebensformen und Traditionen Stellung zu nehmen.</b>	Theater, Rhetorik, Philosophie, Recht, Religion; evtl. weitere Schwerpunkte je nach gewähltem Autor		
---------------------------	--	--	--	--

<b>4. Methodenkompetenz</b>	<b>können ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden.</b>	<b>Lernmethoden/ Einzel- kompetenzen</b>		
4.1 Wortschatz	<b>sind in der Lage, auf der Grundlage ihrer Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten ihren Wortschatz gezielt auszuweiten. (Medienkompetenzrahmen 2 Informieren und Recherchieren)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Benutzung eines <b>zweisprachigen Lexikons</b> unter Anleitung</li> <li>- Ordnen und Erweitern des <b>Aufbauwortschatzes</b> nach autoren- und textspezifischen Merkmalen</li> </ul>	<b>Text- und Übungsbuch</b> L 43, S. 210, Aufg. 4  <b>Wortschatz</b> L 41 – 50 <b>Autorenspezifischer Wortschatz</b> (z.B. zu Caesar, De bello Gallico)	<b>Einführung in die Arbeit mit dem zweisprachigen Lexikon</b> (als Unterrichtseinheit, Lernzirkel / Stationenlernen o. Ä.)

	<p><b>kennen verschiedene Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.).</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwenden unterschiedlicher <b>Methoden des Vokabellernens</b> und <b>wiederholenden Festigens</b> unter Nutzung unterschiedlicher Medien (z. B. Vokabelheft, Vokabelkartei oder Lernprogramm)</li>   <li>- angemessenes Berücksichtigen eigener <b>Lernbedürfnisse</b></li>   <li>- sicheres Nutzen von <b>Elementen der Wortbildungslehre</b> zur Lernökonomie bei der Wiederholung und für die Erschließung neuer Wörter</li>   <li>- weitgehend selbstständiges Einsetzen von <b>Wort- und Sachfeldern</b> zur Strukturierung, Ausweitung und Festigung des Wortschatzes</li>   <li>- weitgehend sicheres Nutzen geeigneter <b>Hilfen</b> wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder auch in anderen Sprachen</li> </ul>	<p><b>Lernhilfen Wortschatz</b> Wortfamilien, Wort- und Sachfelder, Vokabelspiele, Mindmap, Merksätze, Trainingsprogramm; evtl. auch Wiederholungswörter auf jeder Wortschatzseite</p> <p><b>Text- und Übungsbuch</b> Übungen zum Wortschatz (z. B. L 42, S. 206, Aufg. 2 und 7; L 44, S. 214, Aufg. 1)</p> <p><b>Lernhilfen Wortschatz</b> Lerntipps aus früheren Lektionen (z. B. individueller Zeitplan; persönliches Vokabelprogramm; eigenständiges Abfragen nach selbst erdachten Merkmalen; Lerntyp; Lernen in Gruppen, mit einem Partner oder allein)</p> <p><b>Text- und Übungsbuch</b> z.B. Übungen zur Zuordnung von Infinitiven und zur Analyse der Wortbestandteile (L 44, S. 214, Aufg. 5; L 42, S. 206, Aufg. 2)</p> <p><b>Text- und Übungsbuch</b> L 41, S. 202, Aufg. 6: Reise-Gründe; L 42, S. 206: Aufg. 4: Irrläufer</p> <p>Lernen neuer Vokabeln zur <b>Originallektüre</b> nach Sachfeldern</p> <p><b>Wortschatz:</b> rechte Spalte (verwandte Fremd- und Lehnwörter)</p>	<p><b>Medienkompetenzrahmen 1.3 (Datenorganisation)</b></p> <p>[evtl. <b>Vokabel-Cursus</b> L 49, Übung 8, Kopf-Verben etc.]</p> <p>[evtl. <b>Vokabel-Cursus</b> L 49, Übung 8, Kopf-Verben etc.]</p> <p><b>Lehrermaterialien</b> KV 20 zu L 1 – 50 (Bedeutungsfeld ‚Herrschaft und Staat‘)</p>
--	--	---	---	--

4.2 Grammatik	<b>können Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten weitgehend systematisch nutzen.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Benutzung einer Systemgrammatik unter Anleitung, um seltener vorkommende Formen oder Ausnahmen richtig zu bestimmen</li> <li>- Nutzen von Ordnungsschemata für die Identifikation von Formen und Satzteilen in unterschiedlichen Kontexten</li> <li>- Transferieren der Kenntnisse von Sprache als System auf andere Sprachen</li> </ul>	(vgl. auch <b>Text- und Übungsbuch</b> L 41, S. 200, Aufg. c)	<b>Systemgrammatik</b> , z.B. <b>Video</b>  <b>Systemgrammatik</b> , z.B. <b>Video; Begleitgrammatik Cursus (besonders L 41 – 45)</b> ; einzelne Schemata im <b>Lexikon</b>
4.3. Umgang mit Texten und Medien	<b>können zur Erschließung und Übersetzung von leichteren und mittelschweren Originaltexten die wesentlichen methodischen Elemente der Satz- und Textgrammatik anwenden, u. a.</b>	<b>Segmentieren:</b> die sprachlichen Einzelercheinungen in ihre konstitutiven Elemente zerlegen <b>Klassifizieren:</b> den Satz in Einheiten gliedern, die durch gemeinsame (morphologische, syntaktische, semantische) Merkmale verbunden sind <b>Konstruieren:</b> Wörter und Wortgruppen bestimmen und den Satzpositionen vom Prädikat her inhalts- und formallogisch zuordnen <b>Analysieren:</b> den Inhalt eines Satzes durch W-Fragen ermitteln ( <i>z.B. quis? quid? ubi? quibus auxiliis? cur? quomodo? quando?</i> ) <b>Semantisieren:</b> den Bedeutungsinhalt sprachlicher Elemente als vorläufig ansehen und kontextbezogen präzisieren	<b>Originallektüre</b> , z. B. Caesar, <i>De bello Gallico</i> / zuvor evtl.: <b>Text- und Übungsbuch</b> (originalnahe Lektüre L 46 -50): Übersetzungen mithilfe von Vorerschließungsfragen (vgl. auch Arbeitsaufträge S. 217, 223, 225, 227, 229, 231)	<b>Begleitgrammatik</b> Textaufbauende Elemente (S. 142 – 145) → s. auch Textkonstituenten  <b>Lehrermaterialien</b> Übersetzungsschule I – VII; KV 15 ab Lektion 21





	<p><b>können Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formen selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren.</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übersetzungen <b>vortragen und erläutern,</b></li> <li>- Texte <b>paraphrasieren,</b></li>   <li>- <b>Strukturskizzen</b> erstellen</li>   <li>- Texte in andere Textsorten <b>umformen,</b></li> <li>- <b>Bilder und Collagen</b> anfertigen,</li>   <li>- Texte <b>szenisch gestalten und spielen,</b></li> <li>- <b>Standbilder</b> bauen.</li> </ul>	<p><b>Originallektüre</b>, z.B. Caesar, De bello Gallico; <b>Text- und Übungsbuch</b> (originalnahe Lektüre L 46 - 50):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständige und kooperative Vorerschließung und Übersetzung der Originaltexte bzw. einiger originalnaher Lesestücke</li> <li>- Vorträge und Präsentationen zu Partner- und Gruppenarbeitsergebnissen oder/und (Kurz-) Referate zu Themen der antiken Welt (Hintergrundinformationen zur Originallektüre / vgl. z.B. auch <b>Text- und Übungsbuch</b> L 42, S. 207: Ars Dicendi; S. 211: Philosophia etc.)</li> </ul> <p>- handlungsorientierte <b>Aufgabenstellungen</b> zur Lektüre, z.B. eine <b>Geschichte weiterschreiben, ein Plakat</b> (vgl. auch <b>Text- und Übungsbuch</b> L 41, S. 200, <b>Aufg. c</b>), <b>einen Zeitungsartikel, einen Lebenslauf oder einen Steckbrief erstellen</b> etc.</p> <p>- z.B. <b>szenische Interpretation eines Lektüreausschnitts; Text- und Übungsbuch:</b> L 41, S. 201: eine <b>Szene spielen</b></p>	<p>Medienkompetenzrahmen 2.1/4.1</p> <p><b>Nicht alle</b>, aber <b>möglichst viele</b> der aufgeführten Lern- und Visualisierungstechniken sollen eingesetzt werden.</p>
--	---	---	---	--

<p>4.4. Kultur und Geschichte</p>	<p><b>können zu ausgewählten Themen Informationen selbstständig beschaffen, geordnet auswerten und präsentieren.</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben</li> <li>- <b>verschiedene Quellen</b> (z. B. Eigennamenverzeichnisse, Lexika, Sachwörterbücher, Abbildungen, Karten, Schaubilder, Jugendbücher, Internet, Museen) zum zusätzlichen <b>Informationserwerb</b> nutzen,</li> <li>- Kenntnisse aus anderen Fächern einbeziehen und dadurch sich allmählich zu einem Ganzen fügende <b>Wissensinseln</b> bilden</li> <li>- die gewonnenen Informationen in Form von <b>Referaten</b> geordnet und unter Benutzung der ihnen bekannten <b>Fachbegriffe auswerten</b> und <b>präsentieren</b>.</li> </ul>	<p><b>Originallektüre bzw. originalnahe Lektüre im Text- und Übungsbuch (L 45 – 50):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbst beschaffte <b>Sekundärliteratur</b> begleitend zur Lektüre</li> <li>- Lesestücke und Sachinformationen <b>im Text- und Übungsbuch</b></li> <li>- Aufgabenstellungen zu Lesestücken und Sachinformationen <b>im Text- und Übungsbuch</b></li> <li>- <b>Eigennamenverzeichnis</b> mit Erläuterungen (S. 282 - 292)</li> <li>- <b>Abbildungen</b> im Lehrbuch bei allen Einführungen und Sachinformationen</li> <li>- <b>Karten:</b> Italien (vorne) und Griechenland (hinten), Mittelmeerraum (<b>Antike und Gegenwart II</b>, S. 47), Imperium Romanum (hinten)</li> <li>- <b>Schaubilder:</b> z.B. Grundriss / Aufriss eines römischen Hauses (L 1, S. 13) und einer Thermenanlage (L 7, S. 36, 39), Querschnitt einer römischen Straße (L 14, S. 77), Zeitstrahl mit Abbildungen (S. 312 f.)</li> <li>- <b>Internet:</b> <b>Text- und Übungsbuch:</b> z.B. L 21, S. 109, Aufg. 1; L 24, S. 121, Aufg. unten</li> </ul> <p>Aufgabenstellungen der „<b>Kulturseiten</b>“ (z.B. S. 220 f.: Europäischer Kulturbaum und <b>Informationsseiten</b> (z.B. S. 224: Musica – Musik in der Antike; S. 228: Der Renaissance-Humanismus)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitung von <b>Referaten und Präsentationsformen</b> → bereits in vorausgehenden Lernjahren nach und nach erworbene Kenntnisse (vgl. u.a. Aufgabenstellungen zu den Sachinformationen und <b>Projektseiten</b> im <b>Text-</b></li> </ul>	<p>vgl. <b>Lehrermaterialien</b> KV 6 zu L 17;</p>
-----------------------------------	--	---	---	--

			<p><b>und Übungsbuch:</b>  <b>Collage/Wandplakat</b>, z.B. L 34, S. 171, Aufg. b,; <b>Handout, Reiseführer, Stadtplan</b> (z.B. <b>Antike und Gegenwart IV</b>, S. 87, Aufg. 2c; L 41, S. 203, Aufg. oben / <b>zusätzliches Informationsmaterial / Vorerfahrungen und -kenntnisse</b>, auch aus anderen Unterrichtsfächern → <b>Spiralcurriculum</b>)</p>	
	<p>sind in der Lage, Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart sicher zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern (Tradition und Rezeption).</p>		<p><b>Text- und Übungsbuch:</b>  <b>Wörter: Vergleich mit anderen Sprachen</b> (s. Sprachkompetenz)  <b>Texte: Übersetzung, Interpretation, Vergleich mit dem Deutschen</b> (s. Textkompetenz);          Beispiel: <b>Werbe- und Redetexte</b> (L 42, S. 207, Aufg.b / Originaltexte)  <b>Gegenstände: Vergleich der Lebenswelten</b> (s. Kulturkompetenz), z.B.:          -<b>Einflüsse griechisch- römischer Kultur auf die römischen Provinzen</b> (z.B. begleitend zur Caesar-Lektüre)          -<b>Rezeption antiker Theaterstücke heute</b> (vgl. L 41, S. 203)          - <b>Vergleich der Rechtsprechung</b> (vgl. L 44, S. 215)          - <b>Einflüsse europäischer Kultur auf die „Neue Welt“</b> (vgl. L 50, S. 230) etc.</p>	

Die Fachschaft Latein ist bei einer Prüfung des **Lehrwerks Cursus N**, mit dem seit einigen Jahren gearbeitet wird, zu dem Ergebnis gekommen, dass die Schülerinnen und Schüler die vom Lehrplan geforderten Kompetenzen erreichen können.

Die Verteilung der Lektionen auf die vier Jahrgangsstufen 6,7,8 und 9 trägt der Erfahrung der Fachschaft Rechnung, welche Progression mit dem Lehrwerk möglich ist.

Die für die **Lehrbuchphase in der 9** angesetzten Lektionen sollten jedoch rasch zum Abschluss gebracht werden, damit die **Lektüre** unmittelbar nach den Herbstferien beginnen kann.

In den Spalten, in denen nicht eigens Lektionen ausgewiesen werden, wird die jeweilige Kompetenz im Rahmen des vorgegebenen Zeitrahmens sukzessive erreicht. Da, wo Lektionen einzeln angegeben sind, eignen sich diese besonders gut zum Erwerb einer bestimmten Kompetenz.

Für die **Lektürephase** behält sich die Fachschaft vor, im Rahmen der Vorgaben des Kernlehrplanes jeweils individuell auf die jeweilige Gruppe abgestimmte Übergangsektüre (Prosa und/oder Dichtung) auszusuchen. Dabei werden die Vorgaben für das Zentralabitur berücksichtigt, damit eine etwaige Doppelung ausgeschlossen bleibt.

### **Übersicht über die verwendeten Materialien:**

Cursus N. Texte und Übungen. (ISBN 978-3-7661-5245-9; erschienen im C. C. Buchners Verlag)

Cursus N. Begleitgrammatik. (ISBN 978-3-7661-5246-6; erschienen im C. C. Buchners Verlag)

Cursus N. Lehrmaterialien. (ISBN 978-3-7661-5249-7; erschienen im C. C. Buchners Verlag)

Cursus A. Training. (ISBN 978-3-7661-5296-1; erschienen im C. C. Buchners Verlag)

Video. Lateinische Kurzgrammatik. (ISBN 978-3-06-120153-1; erschienen im Cornelsen

Stowasser, Lateinisch-Deutsches Schulwörterbuch. (ISBN 978-3-637-13405-8; erschienen im Oldenbourg Verlag)

**Stand: März 2014**